Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 224. Donnerstag, den 25. September. 1845.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 22. und 23. September.

Die Herren Kaufleute Zacharias, Simson, Herr Dr. Voigdt aus Königsberg, die Herren Gutsbesitzer Schiffert aus Konzic, Hoigt aus Kopenhagen, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Rittergutsbesitzer Pr.-Lieutenant Bartz aus Bychow, Arent aus Bendezmirowitz, die Herren Gutsbesitzer Walter aus Lischau, Hildebrant aus Kamlauermühle, Herr Kaufmann Stieler aus Cöslin, log. im Hotel de Thorn. Frau Minister v. Rochow Excellenz aus Berlin, Herr Graf zu Dohna-Schlobitten nebst Gefolge auf Schlobitten, log. im Englischen Hause.

Bekanntmachungen.

1. Es wird beabsichtigt die Lieferung des Brod- und Naturalien-Bedarfs zur Verpflegung der in unserm Verwaltungs-Bezirke stehenden Truppen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1846, insoweit es nach den eingehenden Offerten für angemessen erachtet werden möchte, in Entreprise zu geben.

In Folge höherer Anordnungen sollen indeß die anzuberaumenden Verdings-Termine nicht wie in früheren Jahren blos in Danzig und Königsberg sondern an folgenden Orten und Tagen abgehalten werden:

a) am Freitag, den 10. October c., zu Graudenz, für den Garnison-Ort Graudenz selbst,
b) am Montag, den 13. October c., zu Thorn, für den Garnison-Ort Thorn,
c) am Donnerstag, den 16. October c., zu Deutsch-Eylau, für die Garnison-Orte Deutsch-Eylau, Osterode, Saalfeld, Riesenburg, Rosenberg, Bischoffswerder und Freystadt,

d) am Montag, den 20. October c., zu Danzig, für die Garnison-Orte Danzig selbst, für Conitz, Elbing und Preußisch Stargardt,

e) am Montag, den 27. October c., zu Insterburg, für den Garnison-Ort Insterburg selbst, für Angerburg, Drengfurth, Gumbinnen, Rastenburg, Jurgaitschen, Kattenau, Brakuppne und Sperling,

f) am Mittwoch, den 29. October c., zu Tilsit, für Tilsit selbst und für Ragnit,

g) am Montag, den 3. November c., zu Königsberg, für Königsberg selbst, für Pillau, Bartenstein, Braunsberg, Preußisch Eylau, Preußisch Holland, Memel, Ortelsburg, Wartenburg und Wehlau,

und werden wir zur Abhaltung dieser Termine einen besondern Commissarius deputiren.

Wir fordern Produzenten und andere zur Uebernahme von Lieferungen Geneigte hierdurch auf, ihre Offerten, nachdem sie von den weiter unten gedachten Lieferungs-Bedingungen genaue Kenntniß genommen haben, bis zu den von a bis g erwähnten Terminen nach den betreffenden Orten abzusenden und zwar:

1) die auf die sub a b d und e erwähnten Orte gerichteten Offerten unter Adresse resp. der Proviant-Aemter zu Graudenz, zu Thorn, zu Danzig und der Magazin-Rendantur zu Insterburg,

2) die auf die sub c und f gedachten Orte gerichteten Offerten, unter Adresse des Militair-Intendantur-Raths Alberti poste restante resp. nach D.-Eylau und nach Tilsit,

3) die auf die sub g näher angegebenen Orte gerichteten Lieferungs-Offerten unter Adresse der unterzeichneten Behörde nach Königsberg;

sämmtliche Offerten sind aber, damit sie bis zu den betreffenden Verdings-Terminen uneröffnet bleiben, auf den Couverts mit der Bezeichnung:

„Submission wegen Naturalien-Lieferungen"

zu versehen.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt resp. am 10., 13., 20. und 27. October c. in den Geschäfts-Lokalen der bezüglichen Magazin-Verwaltungen, am 16. und 29. October c. in den Geschäfts-Lokalen resp. des Magistrats zu Deutsch-Eylau und des Magistrats zu Tilsit und am 3. November c. in unserm Geschäfts-Lokale zu Königsberg und zwar an allen vorgedachten Orten Vormittags 10 Uhr.

Mit denjenigen Concurrenten zu den ausgebotenen Lieferungen, welche annehmbare Offerten machen und bis Mittags 12 Uhr zu den Terminen persönlich erscheinen, oder gehörig legitimirte Bevollmächtigte senden, wird auf Verlangen weiter unterhandelt, von den übrigen Submittenten aber angenommen werden, daß sie von ihren schriftlich abgegebenen Forderungen nichts weiter ablassen wollen.

Die Lieferungs-Bedingungen und die Naturalien-Bedarfs-Quantitäten für jeden einzelnen Ort, können täglich eingesehen werden:

a) bei der unterzeichneten Intendantur,

b) bei den Proviant-Aemtern resp. Magazin-Verwaltungen zu Königsberg, Danzig, Graudenz, Thorn, Pillau, Insterburg, Tapiau, Marienburg und Mewe,

c) bei den Magisträten zu Angerburg, Bartenstein, Braunsberg, Drengfurth, Pr. Eylau, Gumbinnen, Pr. Holland, Memel, Ortelsburg, Osterode, Rastenburg,

Saalfeld, Tilsit, Wartenburg, Wehlau, Ragnit, Conitz, Bischofswerder, Culm, Elbing, Deutsch-Eylau, Freistadt, Riesenburg, Rosenberg und Pr. Stargardt.

Aus den Submissionen müssen folgende Angaben deutlich zu entnehmen sein:

1) Vor- und Zunamen sowie Wohnort des Submittenten
2) Bezeichnung der Orte, für welche Offerten gemacht werden, und insofern sie auf Parthie-Lieferungen an Königl. Magazine gerichtet werden, die bestimmte Angabe der Naturalien-Quantitäten, zu deren Lieferung Submittent sich verpflichtet, sowie des Termins, bis zu welchem die Einlieferung erfolgen soll,
3) die Preis-Forderung und zwar den Scheffel Roggen oder Hafer, gleichviel ob er an Königliche Magazine oder direct an die Truppen geliefert wird, zu 16 Metzen; für ein Brod von 6 Pfunden; für den Centner Heu à 110 Pfund; für das Schock Stroh, zu 60 Bunden, à 20 Pfund.

Submissionen, in welchen diese Erfordernisse fehlen, müssen ebenso unberücksichtigt bleiben, wie Lieferungs-Offerten für Orte, welche in andern, als zu den von a bis g bezeichneten Terminen abgegeben werden.

Königsberg, den 17. September 1845.

Königl. Militair-Intendantur 1. Armee-Korps.

2. Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Hoppe hieselbst und die Jungfrau Charlotte Caroline Emilie Köhn, haben durch einen am 20. August c., errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 22. August 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Hofbesitzer Julius Bestvater und dessen Ehefrau Julie geb. von Repke verwittwete v. Gronwald in Altmösland haben vor ihrer Verheirathung mittelst gerichtlicher Erklärung vom 30. August 1345 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Mewe, den 10. September 1845.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

AVERTISSEMENTS.

4. Zur anderweitigen Verpachtung der pachtlos gewordenen Gräben auf dem Holm und des Vorgrabens vor dem Langgarter Thore, „der Sack" genannt, zur Holzlagerung, steht ein Termin auf

Dienstag, den 30. September c. a., Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Fortifications-Bureau an, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Danzig, den 24. September 1845.

Kühne,
Major und Ingenieur vom Platz.

5. Zur Verpachtung der Jagd-Nutzung auf den Stolzenberger Feldmarken, vom 24. August 1846 ab auf 3 Jahre, steht ein Licitations-Termin

den 26. September, Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.
Danzig, den 3. September 1845.
Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Entbindungen.

6. Heute Mittags 11½ Uhr ward meine liebe Frau, geb. Hildebrandt, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, dies zur Nachricht meinen Freunden und Verwandten in Stelle jeder besonderen Meldung. G. Szefranski,
Graudenz, den 22. September 1845. Königl. Seminarlehrer.

7. Den 23. d. M, Morgens 4 Uhr, wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Adolph Brohmer.

8. Die heute Morgens 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, von einem gesunden Knaben, beehre ich mich hiemit in Stelle jeder besonderen Meldung anzuzeigen. Adolph Lotzin.
Danzig, den 24. September 1845.

Verlobung.

9. Als Verlobte empfehlen sich:

Auguste Schulz,
Eduard Schleicher.

Spengawsken, den 22. September 1845.

Literarische Anzeigen.

10. In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse № 598. ist zu haben:

Andral, G., Medicinische Klinik, in einer Auswahl von Beobachtungen, gesammelt in dem Hospitale der Charité. Vierter Band: Krankheiten der Brust. Zweiter Theil. Uebersetzt von Dr. Fließ. Vierte durchgesehene, verbesserte und vermehrte Auflage. 1845. Preis 1 Rthlr. 15 Sgr.

11. In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., sind so eben eingegangen:

Terminkalender für 1846.

Berlin, Kühnsche Verlbhdlg. Mit einer Anciennetäts-Liste der Preuß. höhern Gerichtsbeamten. Preis 22½ Sgr.

Anzeigen.

12. Der freundschaftliche Verein bezieht sein Winterlokal am 29sten d. M. Die Vorsteher.
Am 24. September 1845.

13. Vom 1. October ab wird der Unterricht im Polnischen wieder regelmäßig von mir ertheilt. v. Wasielewski, Pfefferstadt No. 254.

14. Ich warne hiermit Jedermann auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts aufkomme. Meine Bedürfnisse zahle ich alle baar.

Danzig, den 24. September 1845.

Der Eigenthümer Johann Preusser.

15. Da ich beim Steindrucker Herrn B. Stephan keine Ausbildung in der Lithographie erwerben konnte, so bin ich von selbst gegangen. Levin Masse.

16. Einem hochgeehrten Publikum mache ich die gehorsamste Anzeige, daß ich Mittags gegen Abonnement außer dem Hause speise Brodtbänkengasse No. 672., auch Bestellungen annehme.

17. Zum bevorstehenden Wohnungswechsel soll in meiner Goldleisten- und Holzbronze-Fabrik eine Parthie **Gardinenstangen, do. Quasten u. Tapetenleisten,** ferner **Bilder- u. Spiegelrahmen** auch in geschmackvollen, neuen Mustern zu auffallend herabgesetzten Preisen geräumt werden.

Jos. Weinstock, Heil. Geistgasse 754., neben Hr. Puttkammer.

18. Zum 1. October, steht meine Musikunterrichts-Anstalt (für Gesang, Violin- und Pianofortespiel, verbunden mit der Theorie der Musik,) wieder dem Eintritt neuer Schüler und Schülerinnen offen. Die gedruckten Bedingungen liegen zur gefälligen Einsicht bereit. C. A. Rockicki, Hundegasse No. 273.

19. Ein brauner Hühnerhund, weiße Brust und alle 4 Läufe weiß, ist am 21. d. M. fortgekommen. Wer mir von demselben Auskunft geben kann, erhält eine gute Belohnung dafür. Steffens, Förster.

Ottomin, den 21. September 1845.

20. Auf einem Landgute, 5 Meilen von Danzig entfernt, wird eine Gouvernante gewünscht, die besonders in der Musik und allen weiblichen Handarbeiten geübt sein soll; auf besondere wissenschaftliche Bildung wird nicht gesehen, indem daselbst außerdem ein Hauslehrer gehalten wird. Anmeldungen werden Holzmarkt No. 80., zwei Treppen hoch, angenommen.

21. In der hiesigen Königl. Provinzial-Gewerbeschule beginnt der neue Cursus

Montag, den 6. October.

Diejenigen, welche diese Anstalt zu besuchen wünschen, haben sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Professor Dr. Anger,
Direktor.

22. Gesetzsammlung f. 1841—44, 4 Bde. Hlbfrbd. (12 rtl.) 3 rtl. Rottecks Geschichte m. Kupfr. 9 Bde. (6⅓ rtl.) 4 rtl. Victor Hugo's Werke, 25 Th Pappbd. m. Tit. 3½ rtl. Brockhaus Conversations-Lexicon, 8te Aufl. 12 Bde. Hlbfrbd. wie neu, (20 rtl.) 12 rtl. Pfennig-Magazin, diverse Jahrgänge à 1 rtl. Auer Napoleon u. seine Helden, 10 Bdchn. (3½ rtl.) 2 rtl. Die in den hiesigen Lehranstalten eingeführten Schulbücher sind stets zu billigen Preisen vorräthig.

Antiquariats-Buchhandlung von Theodor Bertling, Heil. Geistg. 1000.

23. Bestellungen auf brückschen Torf, großes Maaß, pr. Ruthe 2 Rthlr. 7½ Sgr., werden prompt ausgeführt Häker- und Petersiliengassen-Ecke im Eisenladen.

21 **Das am vergangenen Montage angekündigte Land- und Wasser-Feuerwerk wird heute, den 25. September, im Karmannschen Garten abgebrannt.**

Bei ungünstigem Wetter am folgenden Tage.

Saigge. Schulz.

25. **Heute Donnerstag, d. 25. d. großes Concert** und Illumination im Schröderschen Garten am Olivaerthor. Um 8 Uhr wird die beliebte Revolutions-Scene aus der Stummen von Portici, ein musikalisches Gemälde mit Glockengeläute und Schlachtgetümmel, vorgetragen. Bei ungünstiger Witterung d. folg. Tag. Anf. 5 Uhr. Das Musikchor des 4. Infant.-Regt.

26. **Tanz-Unterrichts-Anzeige.**

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich ganz ergebenst an, dass mit 1. October d. J. der Tanz-Unterricht, sowohl in meiner Behausung als auch in andern Privathäusern, beginnen wird. Es wird meinerseits dieser Unterricht nach gründlichen Regeln ertheilt und nicht nur die modernen Tänze und Pas fertig eingeübt, sondern die mir anvertrauten Schüler dahin geführ, sich mit dem erforderlichen Anstand in jedem gebildeten Zirkel zu bewegen.

Das Honorar des ausser meiner Wohnung ertheilten Unterrichts beträgt à 16 Stunden für einen Zirkel von 8 bis 12 Theilnehmern 2 Rthl. pro Person, für einen grösseren Zirkel von 16 Theilnehmern 1 Rthl. 15 Sgr. pro Person, in meiner Behausung beträgt das Honorar à 16 Stunden immer 2 Rthl. pro Person.

Gleichzeitig empfehle ich mich bei vorkommenden Festlichkeiten, an Polterabenden etc. zum Arrangement verschiedener Gruppirungen und Character-Tänze.

Anmeldungen sehe ich täglich zwischen 9 — 12 Uhr in meiner Wohnung, Heil. Geistgasse No. 996., entgegen.

J. P. Torresse,

Maitre de danse et d'exercices gymnastiques.

27. Ein Hof drei Meilen von Danzig, an der Chaussee gelegen, mit 3 kulmischen Hufen, mit complettem lebendem und todtem Inventarium, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verpachten u. sofort zu übernehmen. Näheres durch Radtke, im Russischen Hause.

28. Mitles. z. Illust. Zeitung u. z. Tage-Blatt, werden ges. Korkenmachergasse No. 787. 2 Treppen hoch nach hinten.

29. Bei dem Eisgange habe ich ein Stück Holz aufgefischt, und muß der Eigenthümer sich binnen 4 Wochen bei mir melden, widrigenfalls ich es für mein Eigenthum betrachte.

Johann Jacabofski, in der Nehrungschen Einlage.

30. **Verloren:** 1 gestickte Tasche, Strickzeug, silberne Scheide in Form eines Ankers; gegen angemessene Belohnung abzugeben Pfefferstadt No. 123.

31. Ein mit guten Zeugnissen versehener Gehilfe, der noch gegenwärtig im Geschäfte ist, sucht in irgend einem Laden oder Getreide Geschäft ein anderweitiges Engagement. Adressen beliebe man im Intelligenz Comtoir mit Chiffer R. O. 121 abzugeben.

32. Theilnehmer an der Vossischen Zeitung werden gesucht unter der Adresse N. U. im Intelligenz-Comtoir.

33. Ein Bursche, der Tischler werden will, melde sich am Hausthor 1872.

34. Der ehrliche Finder eines silbernen Armbands auf dem Wege von der Zappengasse über die Fischbrücke nach der Petersiliengasse wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Zappengasse No. 1642., 2 Treppen hoch, abzugeben.

35. Eine Landamme ist zu erfragen Ankerschmiedegasse No. 183.

Vermiethungen.

36. Röpergasse No. 467. ist ein freundliches Zimmer zu vermiethen. Näheres Kuhthor No. 290.

37. Anfangs Fleischergasse No. 152. ist 1 Hangestube mit Meubeln zu verm.

38. Burgstr. 1669. A. ist 1 Stube u. Kab. (m. od. o. M.) a. 1 sol. Mann z. v.

39. Lastadie No. 431. sind 2 meublirte Stuben im Vordergebäude an einzelne Personen, und 1 Stube im Hinterhause nebst Küche, Boden und Bequemlichkeit an Kinderlose Familie zu vermiethen und zu rechter Ziehzeit zu beziehen.

40. Langgasse No. 394., sind 2 Zimmer 3 Treppen hoch nach vorne heraus, mit oder ohne Meubeln, an einzelne Herren zu vermiethen.

41. Heil. Geistgasse No. 911, ist Umstände halber eine Wohnung von 4 Stuben, 2 Küchen, Boden, Keller und Apartement, wenn es gewünscht wird auch zu theilen zu Michaeli dieses Jahres zu beziehen.

42. 2 Zimmer nebst Küche, Boden, Keller sind Neugarten 526. zu vermiethen.

Auctionen.

43. Freitag, den 26. September d. J., sollen in dem Hause No. 2054. am vorstädtschen Graben auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Mehre Sophas, Spiegel, Schränke, Kommoden, mancherlei Tische, Stühle, Bettgestelle und andere Mobilien, Herren-Kleidungsstücke, Lampen, Teppiche, Schildereien, Porcellan, Fayance, Gläser, Kupfer, (1 großer Waschkessel) Zinn, Messing, eisernes und hölzernes Küchengeräthe, 1 Parthie altes Eisen und 2 Jagdschlitten.

J. T. Engelhard, Auctionator.

44. Dienstag den 30. September c., sollen im Hause, Ziezauschegasse No. 119., auf gerichtliche Verfügung

mehrere Schränke, Tische, Stühle, 1 Sekretair, Bettgestelle und andere Mobilien, Küchengeräthe, Gläser, Fayance, Betten, Leib- und Bettwäsche, Gardienen, Tischzeug, Kleider, verschiedenes Handwerkzeug, einige Waffen und Bücher, 4 Kisten mit Laborirgeräthe, Hülsen und Materialen zu Lustfeuerwerken, Raketen, Feuerräder, Bombenröhren, pot à feu's und mehrere unbekleidete Feuerwerksachen

öffentlich versteigert werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

45. Montag, den 29. September c., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen in der Festung Weichselmünde, gegen baare Bezahlung meistbietend verkaufen:

Ein kleines Mobiliar, worunter 1 mah. Sopha mit Springf., 1 mah. Eckspind, Spinde, Stühle, 1 Eßtisch für 18 Personen zum Auseinandernehmen 1 Zinkwanne, 1 engl. Reitsattel und Stallutensilien, Küchengeräthe, 1 Parthie Topfpflanzen, auch 1 Barometer ꝛc.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

46. Heil. Geistgasse 936., stehen mahagoni Bücherspinde, mehr. Fayance u. Porzellan, Spinde u. mahagoni Kommoden neu und billig zu verkaufen.

47. Trockner und geruchfreier Torf ist billig zu haben auf dem Quaschiner Torfmoor.

48. Gelben Portorico in 3 ℔ Rollen, alt u. leicht, a 10 Sgr pro Pfd.
braunen desgleichen „ „ „ „ 8 u. 9 Sgr „
empfiehlt Eduard Kass, Langgasse No. 406.

50. 1 mah. Sopha mit gr. Bezug 14 Rthlr., 1 mah. Spieltisch $3\frac{1}{2}$ Rthlr., 1 runder Tisch v. Polisanderholz 8 Rthlr., stehen Hundegasse No. 83. zum Verkauf.

51. Trockenes hochländisches Büchen-, sowie ungeschwemmtes, starkklobiges, 3füßiges Fichtenholz und geruchfreien echt brükschen Torf, empfiehlt zu den **billigsten Preisen** **Löwenstein, Glockenthor.**

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 224. Donnerstag, den 25. September 1845.

53. Alte Fenstern vom besten Glase sind billig zu haben Neugarten No. 523.

54. Fleischergasse 161. ist ein ausländischer Senfstein veränderunghalber z. verk.

55. **Seidne Franzen und Steinkohlenknöpfe** empfing so eben in großer Auswahl J. C. Freitag, Langgasse 409.

56. **Engl. und berl. Strickwolle** empfiehlt in großer Auswahl äußerst billig J. C. Freitag, Langgasse 409.

57. Die bisher gefehlten Nummern der beliebten holl. Rauchtabacke aus der Niederlage von C. Fr. Salkowski in Königsberg sind wieder vorräthig bei H. A. Harms, Langgasse No. 529.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

58. Nothwendiger Verkauf.

Die im Carthauser Kreise belegenen adeligen Gutsantheile Sykorczyn No. 237. Litt. A. und Litt. B. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe landschaftlich auf 35429 Thlr. 12 Sgr. 2 Pf abgeschätzt, sollen in termino den 25. Februar 1846, Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Geheimen Justiz-Rath Prang an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Die unbekannten Eigenthümer der auf dem Gute Sykorczyn B. Rubr III. No. 11. aus der Kaufgelder-Belegungs-Verhandlung vom 9. December 1837 eingetragenen Restkaufgelder a 28 Thlr. 2 Sgr. 7 Pf., welche auf die sub No. 3. für Lohmerzel Hirsch alias Hirschfeld, jetzt dessen nicht legitimirte Cessionarien, die Levin Hirschbergschen Erben eingetragen gewesenen 1200 Rthlr. angewiesen worden, werden hierdurch öffentlich vorgeladen.

Marienwerder, den 9. Juli 1845.

Königl. Ober-Landes-Gericht.
Civil-Senat.

59. Nothwendiger Verkauf.

Das den Erben des Webers Johann Traugott Nähke gehörige, im Dorfe Kl. Dommatau sub No. 2. des Hypothekenbuches belegene erbemphyteutische Bauergrundstück und das denselben gehörige beim Dorfe Kl. Dommatau sub No. 13. des Hypothekenbuchs belegene eigenthümliche Grundstück, abgeschätzt zusammen auf 641 Rthlr 1 Sgr. 4 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 13. Januar 1846, von Vormittags 10 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle, der Theilung halber, subhastirt werden.

Neustadt, den 5. September 1845.

Königl. Landgericht.

Edictal-Citation.

60. Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadt-Gericht über das Vermögen des hiesigen Kaufmannes Carl Otto Lange Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht förderſamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig werden soll.

Danzig, den 6. September 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.